

Parlamentarischer Vorstoss

2023/339

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Mobilitätslösungen für das Oberbaselbiet
Urheber/in:	Stefan Degen
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Blatter, Bräutigam, Bürgin, Dudler, Eugster Thomas, Graf, Grazioli, Groelly, Kaufmann Andreas, Keller, Krebs, Meyer, Riebli, Roth, Schenker, Scherrer, Schürch, Steinemann, Strub-Mathys, Von Sury d'Aspremont, Waldner, Wickler-Hägeli, Zimmermann Marcel
Eingereicht am:	22. Juni 2023
Dringlichkeit:	—

Die Bevölkerung des Bezirks Sissach hat von 2011 bis 2020 von 34'021 um 2'144 auf 36'165 Personen zugenommen. In dieser Zeit haben auch die Bereitschaft und teilweise der Zwang zugenommen, für die Ausübung des Berufs grössere Distanzen in Kauf zu nehmen. Das Resultat ist, dass die Menschen mehr und weiterreisen müssen, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen. Dies wiederum schlägt sich in den Mobilitätszahlen nieder, die Stosszeiten auf Bahnstrecken und Strassen sind länger und die Benutzerzahlen höher. Diese Entwicklung ist täglich sichtbar bei den überlasteten Zügen zwischen Gelterkinden, bzw. je nach Zug, Sissach und Basel und den Staus auf der Strasse, vor allem zwischen Sissach und Gelterkinden. Dass dabei insbesondere auf der Strasse eine überdurchschnittliche Zunahme stattgefunden hat, bestätigte der Regierungsrat in der Fragestunde vom 12. Januar 2023, allerdings mit dem Hinweis auf die zurückliegende Pandemie.

Obwohl in den nächsten Jahren mit einer weiteren Zunahme der Bevölkerung im oberen Baselbiet gerechnet werden muss, ist unklar, wie der damit einhergehende zusätzliche Verkehr absorbiert werden soll. Die aktuellen Entwicklungsprojekte im Kanton betreffen ausschliesslich Gebiete unterhalb von Sissach. Sofern für die Mobilitätssituation im Oberbaselbiet nicht zeitnah Lösungen geschaffen werden, droht ein Kollaps der Verkehrssysteme. Gerade in einer Gemeinde wie Böckten, die zwischen Gelterkinden und Sissach liegt, nimmt die Lebensqualität mit jeder zusätzlichen Stau-stunde massiv ab. Das Gleiche gilt für die Pendlerinnen und Pendler in überfüllten Zügen.

Um diesen Problemen zu begegnen, muss die Situation gesamtheitlich betrachtet werden. Ein optimiertes Zusammenspiel von Öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individual- sowie Langsamverkehr muss erreicht werden.

Der Regierungsrat wird aufgefordert, ein gesamtheitliches Verkehrskonzept für die Region zu erstellen und zu prüfen und darüber zu berichten, wie die Verkehrssituation im Oberbaselbiet auf Schiene und Strasse kurz-, mittel- und langfristig signifikant verbessert werden

kann. Einfach umsetzbare Massnahmen (Quickwins) sollen, wenn immer möglich, sofort umgesetzt werden.